

Stellenplan: Definitive Bewilligung einer Sachbearbeiterstelle Finanzen und Steuern 100 %

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

In den Jahren 2006-2008 haben wir unsere Gemeindeverwaltung analysiert und reorganisiert. Seit dem 1. Januar 2009 arbeiten wir in der reorganisierten Form, sammeln Erfahrungen und sind laufend daran, die Arbeitsabläufe zu optimieren und zu verbessern.

Aktuell besteht die Abteilung Finanzen und Steuern aus 2 Personen mit insgesamt 200 Stellenprozenten. Seit der Reorganisation im Jahre 2009 haben die Aufgaben deutlich zugenommen. Die Aufgaben im Bereich Finanzen und Steuern werden auf Grund immer neuer Vorschriften ständig komplexer und anspruchsvoller und binden entsprechend vermehrt Ressourcen.

Eine periodisch erfasste Statistik zeigt deutlich, dass sich die Telefonkontakte mit Einwohnern und anderen Behörden seit 2009 von monatlich durchschnittlich 100 in der Zwischenzeit auf über 160 erhöht haben. Auch die Schalterbesuche haben sich seit 2009 von ca. 50 auf beinahe 100 verdoppelt.

Die Zahlungsmoral hat sich seit 2009 eher verschlechtert. Dies führt ebenfalls zu vermehrten Abklärungen und zusätzlichem Aufwand bei den Inkassoverfahren. Ebenso hat die Zahl der Betreibungen (aktuell ca. 400 laufende Verfahren) seither bedenklich zugenommen und eine Stabilisierung ist noch nicht in Sicht.

Dank der langjährigen Erfahrung und Kenntnissen und der kompetenten und effizienten Arbeitsleistung durch die beiden Stelleninhaber konnten diese Arbeiten bisher unter Ausschöpfung aller Ressourcen bewältigt werden. Nun sind wir aber definitiv am Limit angelangt.

Im Jahr 2015 sind neu eine Weiterentwicklung des Finanzplans sowie des internen Kontrollsystems (IKS) geplant und die Einführung des Risiko-Managements (RM) als Führungsinstrument der Gemeinde. Vor allem aber das Grossprojekt HRM2 wird die Zeit des Leiters Finanzen und Steuern während sicherlich vorerst zweier Jahre erheblich zusätzlich beanspruchen.

Mit HRM2 wird neben der Umstellung des gesamten Kontenplanes eine neue, der Wirtschaft angenäherte, Buchhaltung eingeführt. Es entstehen zusätzliche komplexe Instrumente wie eine Geldflussrechnung und eine Anlagebuchhaltung, die neu aufgebaut werden müssen.

Um die umfangreichen Vorarbeiten und die Einführung im Projekt HRM2 mit der gebotenen Sorgfalt erledigen zu können, benötigt die Abteilung Finanzen und Steuern entsprechend zusätzliche Ressourcen während mindestens zweier Jahre. Umfangreiche Schulungen für das Projekt HRM2 benötigt zusätzliche zeitliche Ressourcen.

Bereits jetzt ist es mit den vorhandenen personellen Ressourcen nicht mehr möglich, alle erforderlichen Kontrollarbeiten durchzuführen. z.B:

- Inkassofälle (Pfändungsurkunden) können nur noch stichprobenweise überprüft werden.
- Die Kontrolle, ob alle Neuzuzüger einen entsprechenden Steuervorbezug erhalten, musste eingestellt werden

- Veranlagungen nach Ermessen werden nur noch stichprobenweise geprüft. Vertiefte Abklärungen mit den in der Gemeinde vorhandenen Daten oder anderen Amtsstellen können nicht mehr durchgeführt werden.

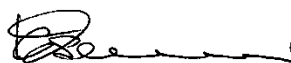
Ohne die entsprechenden Kontrollen gehen dringend benötigte finanzielle Mittel verloren. Die beantragten Stellenprozente werden einen Grossteil der Kosten durch vertiefte Kontrollen und Abklärungen wieder in die Gemeindekasse zurückfliessen lassen.

Es sei an dieser Stelle auch erwähnt, dass ein Vergleich unter den grösseren Gemeinden in der Region zeigt (ohne Sachbearbeiter Werke), dass Derendingen auch mit den beantragten Stellenprozente eine sehr schlanke Finanzverwaltung hat.

Der Gemeinderat und die Finanzkommission sind überzeugt, mit dieser zusätzlichen Sachbearbeiterstelle die bestehenden Aufgaben pflichtgemäss zu meistern und damit Ressourcen für die anstehenden Projekte freizulegen.

Der Gemeinderat und die Abteilung Finanzen und Steuern empfehlen Ihnen auf die Vorlage einzutreten und dem Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Der Gemeindepräsident



Kuno Tschumi

Beschlussesentwurf:

1. Die Sachbearbeitungsstelle im Bereich Finanzen und Steuern mit einem 100 %-Pensum ab 01.01.2015 wird genehmigt.
2. Der Stellenplan wird angepasst.